

Lockdown als Chance

– Webinar zur Entwicklung wirtschaftlicher Visionen für soziale Gerechtigkeit

– 2020

Zielgruppe

- Studierende (der Wirtschaftswissenschaften)
- offen für alle Interessierte

Methode

Webinar, Workshop (Inputs, Ich.ich-nicht, Umfragen, Gruppenarbeit)

Stichwörter / Themen

Wirtschaft, Globale Gerechtigkeit, Kritischer Konsum, Postwachstum

Beschreibung

Corona führt dazu, dass wir alle nur allein zu Hause sitzen, uns nicht austauschen können und nichts Neues lernen? Nicht mit uns! Das haben sich Georg und Nathanael gedacht. Passend zu ihrem Studienfach Wirtschaft haben sie einen Workshop auf die Beine gestellt, um auch in der Zeit des Home Office für etwas Vernetzung zu sorgen. Und da die Wirtschaftswissenschaften häufig noch immer vor allem neoklassistisch „Angebot und Nachfrage“ lehren, haben die beiden sich überlegt, wirtschaftspolitische Maßnahmen gegen Ungerechtigkeit zum Thema zu machen. Denn auch wenn diese häufig nicht im Fokus stehen, gibt es doch genug spannende Ansätze, die es verdient haben, viel bekannter zu sein.

Sie haben daher gemeinsam ein vierstündiges Webinar konzipiert, in dem verschiedene Methoden zum Einsatz gekommen sind, z.B. die „Ich-Ich-Nicht“-Methode mit eigenen Fragen, Gruppenarbeit, Befragung von Mitbewohnern / Freund*innen, Inputs und Feedbackrunden. Durch diese wollten sie erreichen, dass die Teilnehmenden sich ihrer Privilegien bewusster werden, ein Bewusstsein für wirtschaftliche Ungleichheit und Ungerechtigkeit entwickeln und am Ende selbst Visionen für mehr Gerechtigkeit erarbeiten können.

Konkret ging es in den Inputvorträgen um die Chancen eines Lieferkettengesetzes, die Grameen Bank (eine Microfinance-Bank, die kleine Kredite vergibt) sowie das bedingungslose Grundeinkommen. In einer Gruppenarbeit wurden dann verschiedene Visionen entwickelt, was für Bedingungen für Wandel gegeben sein müssten und wie dieser möglich werden kann. Werbung für ihren Workshop haben Georg und Nathanael über Flyer, Messenger(-Gruppen) und eine Menge Mund-zu-Mund-Propaganda gemacht.

Insgesamt haben sich alle Teilnehmenden entweder sehr oder überwiegend wohlgefühlt und haben die Inhalte sehr gut verständlich vermittelt bekommen. Einige hatten zwar schon Vorwissen, haben sich aber besonders über die Interaktivität des Workshops und die kleine Gruppengröße gefreut. Gerade auch die passende Adaption in die Online-Welt wurde gelobt. Interesse für das Thema haben die beiden also verstärkt – und eine Anfrage für eine Wiederholung des Seminars von „Brot für die Welt“ erhalten.